

Aus den Erfahrungen der

BRÜDERPARTEIEN

Das mongolische Volk baut mit grobem Enthusiasmus den Sozialismus auf

Von GERHARD GRUNERER,
Kandidat des Politbüros, Sekretär des ZK der SED

Auf Einladung des Zentralkomitees der Mongolischen Revolutionären Volkspartei weilte vom 22. April bis 4. Mai dieses Jahres eine Delegation des Zentralkomitees der SED zu Konsultationen in der Mongolischen Volksrepublik. Die Delegation machte sich in Industriebetrieben, landwirtschaftlichen Vereinigungen und wissenschaftlichen Instituten mit der Politik und der praktischen Tätigkeit der Mongolischen Revolutionären Volkspartei beim sozialistischen Aufbau bekannt und übermittelte Erfahrungen unserer Partei beim umfassenden Aufbau des Sozialismus in der DDR.

Vor wenigen Wochen beging das mongolische Volk den 45. Jahrestag der mongolischen Volksrevolution. Sie war das Ergebnis eines Jahrhunderte währenden Kampfes des mongolischen Volkes um die Befreiung von ausländischer Herrschaft und feudaler Unterdrückung. Unter Führung der Mongolischen Revolutionären Volkspartei vollzogen sich große gesellschaftliche Veränderungen im Lande. Am Beginn dieses Weges stand der Beschluß der mongolischen Bruderpartei, den nichtkapitalistischen Weg zu beschreiten. Die Entwicklung in der Mongolischen Volkspartei hat die Richtigkeit der Leninschen

Lehre von der Möglichkeit des Übergangs vom Feudalismus zum Sozialismus unter Umgehung des Kapitalismus im Leben vollauf bestätigt.

Tiefgreifende qualitative Veränderungen

Durch die Politik der Mongolischen Revolutionären Volkspartei und die Arbeit des fleißigen mongolischen Volkes vollzogen sich mit Unterstützung der sozialistischen Länder in der Volkswirtschaft des Landes tiefgreifende, qualitative Veränderungen. Mit dem Aufbau der Industrie entstand die Arbeiterklasse und mit ihr die Volksintelligenz. Der Zusammenschluß der Araten (ehemals nomadisierende Viehzüchter) in landwirtschaftlichen Vereinigungen führte neben der Entstehung einheitlicher sozialistischer Produktionsverhältnisse in der Volkswirtschaft auch zur Herausbildung der Klasse der Genossenschaftsbauern. Mit der Erhöhung der materiellen Produktion verbesserte sich ständig die Lebenslage der Bevölkerung. Das System der Volksbildung wurde weiter vervollkommen. Heute sind von 10 000 Einwohnern 1669 Lernende. Das Netz der medizinischen Einrichtungen hat sich in bedeutendem Maße erweitert. Die mittlere Lebenserwartung der Menschen erhöhte sich im Vergleich zu 1921 auf das Dreifache.

Groß sind die Leistungen der Mongolischen Revolutionären Volkspartei bei der Erziehung des mongolischen Volkes im Geiste des proletarischen Internationalismus. Überall, wo unsere Delegation hinkam, zeigte sich, daß die Freundschaft zur Kommunistischen Partei der Sowjetunion und zum großen sowjetischen Volk tiefe und feste Wurzeln im mongolischen Volk hat. In den geführten Konsultationen, Ge-